№. 124. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 124.

Sonnabend, den 22. October 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 19. October. [Sitzung für Vergehen.] 1) Der Schlossergesell Carl Mitschinger aus Hirschberg, z. Z. in Arbeit bei dem Schlossermeister Steffelbauer hierselbst, welcher im Monat Juli während der Abwesenheit seines Meisters zwei Blechtafeln zu Schildern für die verehel. Heinke verarbeitet und davon seinem Meister keine Nachricht gegeben, wurde wegen Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

2) Die verehel. Johanne Christiane Michalk hierselbst ist beschuldigt, auf hiesigem Obermarkt einen Korb mit verschiedenen Gegenständen weggenommen zu haben und wurde wegen einfachen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

3) Die verehel. Bahnwärter Christ. Weise aus Kohlfurt ist beschuldigt, der unverehel. Scheibe daselbst aus einer unverschlossenen Kammer eine Schürze entwendet zu haben. Da das Sachverhältniß nicht gehörig aufgeklärt ist, wurde Angeklagte des einfachen Diebstahls für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

4) Der Einwohner Carl August Stephan aus Liegnitz wurde wegen Landstreicherei und qualificirten Bettelns im Rückfall unter Vorspiegelung eines Unglücksfalles zu 2 Monat Gefängniß und Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

5) Die Häuslerwittwe Elisabeth Bräuer aus Radmeritz, welche dem Häusler Thieme daselbst von dessen Pachtacker 2 berl. Metzen Kartoffeln entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

6) Der ehemalige Canzlist und Handelsmann Schiller aus Lauban, jetzt in Langenau, räumt ein, von der verehel. Gastwirth Hilbig daselbst ein Darlehn von 3 Thlr. aufgenommen und zum Pfande ein Packet, welches angeblich Leinwand enthalte, übergeben zu haben, in welchem altes Stroh, Ziegelstücke und zwei Bücher waren. Angeklagter wurde wegen Betrugs im Rückfalle zu 2 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße event. 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

7) Der Ziegeldecker Friedr. Wilh. Mende hierselbst ist wegen Betrugs im zweiten Rückfall angeklagt. Angeklagter kam im Monat Februar mit dem Tischlermeister Lahl zu dem Müller Lange in Sproitz und behauptete, daß er Käufer von No. 1. sei und Bretter zum Aufbau brauche, und veranlaßte den Lange, ihm für 45 Thlr. Bretter zu verkaufen, erhielt auch ein halbes Schock, leistete aber nicht Zahlung, obgleich er diese Bretter an Lahl verkauft. Er wurde auf Grund der Zeugenaussage wegen Betrugs im Rückfalle zu 4 Monat Gefängniß, 100 Thlr. Geldbuße event. 2 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

8) Der Maurergesell Wilhelm Elsner aus Friedeberg, welcher von dem Maler und Hutmacher Mello hierselbst 3 Sgr. 9 Pf. mehr Arbeitslohn gefordert hatte, wurde, da er behauptet, daß er über die Zeit gearbeitet, des angeklagten Betrugs für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

† Görlitz. [Lehrerconferenz.] Die alljährlich wiederkehrende Generalconferenz der Lehrer in der zweiten Görlitzer Diöces wurde dieses Jahr unter dem Vorsitze des Hrn. Superint. HaussER im Gasthofe zum Strauß hierselbst abgehalten. Die Lehrer erfreuten sich einer ungewöhnlichen Theilnahme nicht allein Seitens der Herren Diöcesangeistlichen, sondern auch einiger Herren Geistlichen aus anderen Sprengeln. Nachdem über die Specialconferenzen Bericht erstattet worden war, kam eine von einem Conferenzmitgliede verfaßte Abhandlung über die Frage: „Kann bei dem Massen-Unterrichte, wie ihn die Schule erfordert, die besondere Begabung, und bei der Disciplin, wie sie in der Schule zur Anwendung kommt, die persönliche Eigenthümlichkeit des einzelnen Schülers Berücksichtigung finden?" zum Vortrage, wodurch weder Opposition noch absonderliche Debatten hervorgerufen wurden, da die beregten Fragen, und zwar erstere bedingungsweise mit Nein und letztere mit Ja, — also naturgemäß beantwortet wurden. Ein tiefes Eingehen in den Gegenstand war wegen Kürze der Zeit unmöglich. Zum Schluß wurden besonders den Herren Geistlichen die Resultate der diesjährigen Schulprüfungs-Protocolle mitgetheilt, woraus so mancherlei Notaten zu ziehen waren. Nach zweistündiger Unterhaltung folgte Mittag gegen 1 Uhr der Schluß unter Anwünschung eines frohen Wiedersehens. — (Acht Tage vorher fand die Generalconferenz der ersten Diöces im hiesigen Societätssaale statt, worüber jedoch kein Referat eingegangen ist.)

— [Geschenke.] Die Lehrer der zweiten Görlitzer Diöces beschenkten ihre Conferenz-Dirigenten, und zwar die Seidenberger den ihrigen mit einem schönen silbernen Pokale und die Reichenbacher, hierdurch veranlaßt, 3 Wochen später den ihrigen mit einem Exemplar der christlichen Herzpostille von Herberger. Letztere überreichten das bezeichnete in Prachtband gebrachte schöne Buch ihrem Dirigenten bei Gelegenheit der Generalconferenz, wobei ein Mitglied aus dem Lehrerkreise die ihm gewordene Aufgabe, eine Ansprache an den Gefeierten zu richten, zur vollkommenen Zufriedenheit löste. — Ebenso haben auch dem Herrn Superint. Hausser die Herren Geistlichen der zweiten Diöces am 15. October bei Gelegenheit seines 25jährigen Prediger-Jubiläums einen prachtvollen großen Pokal; die Lehrer einen kleineren Pokal und die Herren Candidaten des Predigtamtes ein silbernes Crucifix in geeigneter Weise überreicht. Seitens der Gemeinde ist dem Herrn Superintendenten eine Prachtbibel gewidmet worden. — Möchte derartige Begeisterung doch immer weniger zu den Seltenheiten gezählt werden!

In Seidenberg wurde mit der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs die Einweihung der Kleinkinder-Bewahranstalt und einer Beschäftigungs-Anstalt verbunden.

Bautzen, 18. Oct. In Cunewalde wurde am 15. Oct., Nachmittags gegen 2 Uhr, dadurch ein Schadenfeuer verursacht, daß der 7jährige Sohn des Haus- und Feldbesitzers Gottfried Bär eine Partie Streichzündhölzchen im kindlichen Unverstande dazu benutzte, um auf dem Boden des elterlichen Hauses in einem eisernen Ofen, in dessen Nähe eine Menge Viehfutter lag, anzumachen. Als ihm dieses gelungen war und die Flammen um sich griffen, lief er zwar zu der in der Scheune beschäftigten Mutter und rief ihr zu, er habe auf dem Boden eingeheizt; diese Meldung kam jedoch zu spät, denn das Feuer hatte indessen schon so viel Macht gewonnen, daß an ein Löschen desselben nicht zu denken war, sondern man sich darauf beschränken mußte, die nächsten Gebäude davor zu bewahren. Dieses gelang auch glücklicherweise.

Vermischtes.

In der Stadt Camden (Staat New-Yersey in Amerika) ist ein junger Mann von 23 Jahren, Namens Bird, wegen Polygamie verhaftet worden. Seitdem gestand der junge Frevler, daß er sich nicht weniger denn zwanzig Mal bisher verheirathet habe. Fünf seiner ehelich angetrauten Frauen sind bereits zum Vorschein gekommen.

Das englische Parlament hat an Druckkosten im Jahre 1852 dem Lande nicht weniger als 54,030 Pfd. St. (circa 380,000 Thlr.) gekostet.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

Folgende Bekanntmachung:

Die directe Brot- und Fourage-Verpflegung der Königlichen Truppen soll im Verwaltungs-Bezirke der unterzeichneten Militair-Intendantur pro 1854 im Wege des öffentlichen Submissions- resp. Licitations-Verfahrens an hierzu geeignete Lieferungsunternehmer verdungen werden, zu welchem Behufe wir folgende Termine vor unserm Commissarius, dem Intendanturrath Pflugrath, anberaumt haben:

Tag u. Stunde des Termins.	Auf dem Rathhause zu	Benennung der Orte, für welche der Bedarf verdungen werden soll.	Schluß des Termins.
31. October c., Vormitt. 9 Uhr.	Görlitz.	Görlitz.	12 Uhr Mittags.

Indem wir alle cautionsfähige und reelle Lieferungsunternehmer auffordern, ihre versiegelten Offerten zu Anfang des vorgedachten Termins an unsern Commissarius abzugeben und persönlich in demselben zu erscheinen, machen wir sie insbesondere noch darauf aufmerksam, daß die Lieferungsbedingungen, welche in mehren Punkten gegen die früheren abgeändert worden sind, bei den Magazin-Verwaltungen zu Posen, Bromberg, Lissa, Glogau und Sagan, sowie auch bei den Magisträten der vorgenannten Bedarfsorte eingesehen werden können.

Da es uns zugleich erwünscht ist, zu erfahren, ob und zu welchen Preisen Jemand bereit ist, Roggen-, Hafer-, Heu- und Stroh-Lieferungen für die Königlichen Proviant-Aemter zu Posen, Bromberg und Glogau, sowie für die Depot-Magazine zu Schneidemühl, Lissa und Sagan zu übernehmen, so werden Lieferungslustige hierdurch aufgefordert, uns ihre desfallsigen Offerten baldigst hierher zukommen zu lassen.

Posen, den 12. October 1853. [795]

Königliche Intendantur 5. Armee-Corps.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß

Görlitz, den 18. Octbr. 1853. Der Magistrat.

---

[798] Die Grundfläche des hiesigen Marstallgrundstücks nebst den darauf noch befindlichen Ueberresten der Baulichkeiten soll nach erfolgter Abzweigung des zu einer projectirten neuen Straße erforderlichen Terrains, mit Ausschluß des zum besondern Verkaufe vorbehaltenen Stallgebäudes nebst Stadtmauer, sowie der Wasserleitung mit Zubehör, unter der Bedingung des Wiederaufbaues, in dem

Montags am 12. (zwölften) December d. J., Vormittags von 11 bis 12 Uhr,

auf dem Rathhause angesetzten Termine in zwei verschiedenen Parcellen meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen nebst Situationsplan vom 24. d. Mts. ab in der Kanzlei ausgelegt sind.

Görlitz, den 19. Octbr. 1853. Der Magistrat.

---

[347] **Nothwendiger Verkauf beim Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.**

Die dem Ernst Wilhelm Donner gehörige, laut der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe gerichtlich auf 7454 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Schank- und Häuslernahrung No. 27. zu Rauschwalde soll auf den 21. November 1853, von Vormittags 11½ Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hierzu werden die Kaufmann Johann Christoph Gröhe'schen und Tuchfabrikant Christian Samuel Salin'schen Erben von hier vorgeladen.

---

[799] **Bekanntmachung.**

Montag, als den 24. d. M., früh 9 Uhr, werden einige Parthieen altes Bauholz in der alten Farbe meistbietend verkauft.

Das Tuchmacher-Mittel.

Gottesdienst der christkathol. Gemeinde:

Sonntag, den 23. October, früh ½10 Uhr,

im Saale des Herrn Weider, Fischmarkt No. 55.

[792] **Der Vorstand.**

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Sonntag, den 23. Oct.: **Der Erbförster.** Charaktergem. in 5 Acten von O. Ludwig.

Die Theater-Verw.-Commission.

Reisegelegenheiten.

Sächsisch-Schlesische (und Löbau-Zittauer) Eisenbahn. Nach Dresden: Früh 6 Uhr, Vorm. ¾9 U., Nachm. 1 U., Abends ¾5 U., u. Abends 8 U.; von Dresden: Ankunft in Görlitz: Früh ½10 U., Mitt. ¾1 U., Nachm. ½7 U., Abends ½11 U., Nachts ½4 U. (Preise: I. 2⅓ Thlr., II. 1 Thlr. 26 Sgr., III. 1 Thlr. 12 Sgr.) Von Löbau n. Zittau: Früh ½10 U., Nachm. 2 U., Abends ¼6 U.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh ¾6 U. (in Breslau 2 U. Nachm.), Nachm. ½2 U. (in Breslau ½7 U. Abends), und Abends 11 U. [Schnellzug] (in Breslau früh ¾6 U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: [Schnellzug] früh 4 U., Mitt. 12 U., Abends ¾8 U. (Preise: I. 5 Thlr. 2½ Sgr., II. 3 Thlr. 8 Sgr., III. 2 Thlr. 16½ Sgr.)

Von Görlitz nach Berlin: Früh ¼11 U. (Ankunft in Berlin ½6 U. Abends), Abends ¼6 U. (gemischter Zug, übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin ½2 U. Nachm.), Abends 11 U. (Schnellzug, Ank. in Berlin früh 5 U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Früh 4 U., früh ¼9 U. und Nachmitt. ¼4 U. (Preise: I. 7 Thlr. 25 Sgr., II. 5 Thlr. 1 Sgr., III. 3 Thlr. 27 Sgr.)

Cours der Berliner Börse am 20. October 1853.

Freiwillige Anleihe 100⅜ B. Staats-Anleihe 100 G. Staats-Schuld-Scheine 90¼ B. Schles. Pfandbriefe — G. Schlesische Rentenbriefe 98¼ G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 99 B. Wiener Banknoten 91 1/12 B.

Getreidepreis zu Breslau am 20. October.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	100 — 103	94	88 Sgr.
" gelber	100 — 103	94	88
Roggen	80 — 83	78	74
Gerste	62 — 64	60	58
Hafer	38 — 40	37	36

Spiritus 15 Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 20. October 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf
Höchster	3	25	—	2	22	6	2	7	6	1	7	6	2	20	—	—	24	—
Niedrigster	3	20	—	2	12	6	2	2	6	1	2	6	2	15	—	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.